

# Der Brief an die Galater

Elberfelder Bibelübersetzung

## Der Brief an die Galater

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6				
---	---	---	---	---	---	--	--	--	--

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Segensgruß</b>	<b>4</b>
Gegen die Verfälschung des Evangeliums . . . . .	4
Die Berufung des Paulus zum Apostel . . . . .	5
<b>2 Die Anerkennung des Paulus durch die anderen Apostel</b>	<b>8</b>
Die Auseinandersetzung des Paulus mit Petrus in Antiochia	10

<b>3 Die Gerechtigkeit aus dem Glauben</b>	<b>13</b>
Verheißung und Gesetz . . . . .	15
Die Ausgabe des Gesetzes . . . . .	16
<b>4 Befreiung vom Gesetz durch Christus</b>	<b>18</b>
Warnung vor Rückfall in die Gesetzlichkeit . . . . .	19
Knechtschaft und Freiheit . . . . .	21
<b>5 Aufruf zur rechten Freiheit</b>	<b>23</b>
Das Leben im Geist . . . . .	25
<b>6 Mahnung zur Brüderlichkeit</b>	<b>28</b>
Eigenhändiger Briefschluss . . . . .	29

### Impressum

# Die Bibel

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

## 1 Segensgruß

1 Paulus,  
Apostel,  
nicht von Menschen,  
noch durch einen Menschen,  
sondern durch Jesum Christum und  
Gott,  
den Vater,  
der ihn auferweckt hat aus den  
Toten,

2 und alle Brüder,  
die bei mir sind,  
den Versammlungen von Galatien:

3 Gnade euch und Friede von Gott,  
dem Vater,

und unserem Herrn Jesus Christus,

4 der sich selbst für unsere Sünden  
hingegen hat,  
damit er uns herausnehme aus der  
gegenwärtigen bösen Welt,  
nach dem Willen unseres Gottes und  
Vaters,

5 welchem die Herrlichkeit sei von  
Ewigkeit zu Ewigkeit!  
Amen.

Gegen die Verfälschung des  
Evangeliums

6 Ich wundere mich,  
daß ihr so schnell von dem,  
der euch in der Gnade Christi

berufen hat,  
zu einem anderen Evangelium  
umwendet,

- 7 welches kein anderes ist;  
nur daß etliche sind,  
die euch verwirren und das  
Evangelium des Christus verkehren  
wollen.
- 8 Aber wenn auch wir oder ein Engel  
aus dem Himmel euch etwas als  
Evangelium verkündigte außer dem,  
was wir euch als Evangelium  
verkündigt haben:  
er sei verflucht!
- 9 Wie wir zuvor gesagt haben,  
so sage ich auch jetzt wiederum:

Wenn jemand euch etwas als  
Evangelium verkündigt außer dem,  
was ihr empfangen habt:  
er sei verflucht!

- 10 Denn suche ich jetzt Menschen  
zufrieden zu stellen,  
oder Gott?  
Oder suche ich Menschen zu  
gefallen?  
Wenn ich noch Menschen gefiele,  
so wäre ich Christi Knecht nicht.

## Die Berufung des Paulus zum Apostel

- 11 Ich tue euch aber kund,  
Brüder,  
daß das Evangelium,

welches von mir verkündigt worden,  
nicht nach dem Menschen ist.

12 Denn ich habe es weder von einem  
Menschen empfangen,  
noch erlernt,  
sondern durch Offenbarung Jesu  
Christi.

13 Denn ihr habt von meinem  
ehemaligen Wandel in dem  
Judentum gehört,  
daß ich die Versammlung Gottes  
über die Maßen verfolgte und sie  
zerstörte,

14 und in dem Judentum zunahm über  
viele Altersgenossen in meinem  
Geschlecht,

indem ich übermäßig ein Eiferer für  
meine väterlichen Überlieferungen  
war.

15 Als es aber Gott,  
der mich von meiner Mutter Leibe  
an abgesondert und durch seine  
Gnade berufen hat,  
wohlgefiel,

16 seinen Sohn in mir zu offenbaren,  
auf daß ich ihn unter den Nationen  
verkündigte,  
ging ich alsbald nicht mit Fleisch und  
Blut zu Rate

17 und ging auch nicht hinauf nach  
Jerusalem zu denen,  
die vor mir Apostel waren,

sondern ich ging fort nach Arabien  
und kehrte wiederum nach  
Damaskus zurück.

18 Darauf,  
nach drei Jahren,  
ging ich nach Jerusalem hinauf,  
um Kephas kennen zu lernen,  
und blieb fünfzehn Tage bei ihm.

19 Ich sah aber keinen anderen der  
Apostel,  
außer Jakobus,  
den Bruder des Herrn.

20 Was ich euch aber schreibe,  
siehe,  
vor Gott!  
Ich lüge nicht.

21 Darauf kam ich in die Gegenden von  
Syrien und Cilicien.

22 Ich war aber den Versammlungen  
von Judäa,  
die in Christo sind,  
von Angesicht unbekannt;

23 sie hatten aber nur gehört:  
Der,  
welcher uns einst verfolgte,  
verkündigt jetzt den Glauben,  
den er einst zerstörte.

24 Und sie verherrlichten Gott an mir.

2 Die Anerkennung des Paulus durch die anderen Apostel

1 Darauf, nach Verlauf von vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit.

2 Ich zog aber hinauf zufolge einer Offenbarung und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, im besonderen aber den Angesehenen, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre;

3 (aber auch Titus,

der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche war, nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen)

4 es war aber der nebeneingeführten falschen Brüder wegen, die nebeneingekommen waren, um unsere Freiheit auszukundschaften, welche wir in Christo Jesu haben, auf daß sie uns in Knechtschaft brächten;

5 denen wir auch nicht eine Stunde durch Unterwürfigkeit nachgegeben haben, auf daß die Wahrheit des

Evangeliums bei euch verbliebe.

6 Von denen aber,  
die in Ansehen standen,  
was irgend sie auch waren,  
das macht keinen Unterschied für  
mich,  
Gott nimmt keines Menschen Person  
an,  
denn mir haben die Angesehenen  
nichts hinzugefügt;

7 sondern im Gegenteil,  
als sie sahen,  
daß mir das Evangelium der Vorhaut  
anvertraut war,  
gleichwie Petrus das der  
Beschneidung,

8 (denn der,  
welcher in Petrus für das Apostelamt  
der Beschneidung gewirkt hat,  
hat auch in mir in Bezug auf die  
Nationen gewirkt)

9 und als sie die Gnade erkannten,  
die mir gegeben ist,  
gaben Jakobus und Kephas und  
Johannes,  
die als Säulen angesehen wurden,  
mir und Barnabas die Rechte der  
Gemeinschaft,  
auf daß wir unter die Nationen,  
sie aber unter die Beschneidung  
gingen;

10 nur daß wir der Armen eingedenk  
wären,

dessen ich mich auch beflleißigt habe,  
also zu tun.

## Die Auseinandersetzung des Paulus mit Petrus in Antiochia

- 11 Als aber Kephas nach Antiochien kam,  
widerstand ich ihm ins Angesicht,  
weil er dem Urteil verfallen war.
- 12 Denn bevor etliche von Jakobus kamen,  
hatte er mit denen aus den Nationen gegessen;  
als sie aber kamen,  
zog er sich zurück und sonderte sich ab,  
da er sich vor denen aus der

Beschneidung fürchtete.

- 13 Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden,  
so daß selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mitfortgerissen wurde.
- 14 Als ich aber sah,  
daß sie nicht den geraden Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten,  
sprach ich zu Kephas vor allen:  
Wenn du,  
der du ein Jude bist,  
wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden,  
wie zwingst du denn die Nationen,  
jüdisch zu leben?

- 15 Wir,  
von Natur Juden und nicht Sünder  
aus den Nationen,  
aber wissend,
- 16 daß der Mensch nicht aus  
Gesetzeswerken gerechtfertigt wird,  
sondern nur durch den Glauben an  
Jesum Christum,  
auch wir haben an Christum Jesum  
geglaubt,  
auf daß wir aus Glauben an Christum  
gerechtfertigt würden,  
und nicht aus Gesetzeswerken,  
weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch  
gerechtfertigt werden wird.
- 17 Wenn wir aber,  
indem wir in Christo gerechtfertigt

zu werden suchen,  
auch selbst als Sünder erfunden  
worden sind,  
ist denn Christus ein Diener der  
Sünde?  
Das sei ferne!

- 18 Denn wenn ich das,  
was ich abgebrochen habe,  
wiederum aufbaue,  
so stelle ich mich selbst als  
Übertreter dar.
- 19 Denn ich bin durchs Gesetz dem  
Gesetz gestorben,  
auf daß ich Gott lebe;
- 20 ich bin mit Christo gekreuzigt,  
und nicht mehr lebe ich,

sondern Christus lebt in mir;  
was ich aber jetzt lebe im Fleische,  
lebe ich durch Glauben,  
durch den an den Sohn Gottes,  
der mich geliebt und sich selbst für  
mich hingegeben hat.

21 Ich mache die Gnade Gottes nicht  
ungültig;  
denn wenn Gerechtigkeit durch  
Gesetz kommt,  
dann ist Christus umsonst gestorben.

## 3 Die Gerechtigkeit aus dem Glauben

- 1 **O unverständige Galater!**  
Wer hat euch bezaubert,  
denen Jesus Christus,  
als [unter euch] gekreuzigt,  
vor Augen gemalt wurde?
- 2 Dies allein will ich von euch lernen:  
Habt ihr den Geist aus  
Gesetzeswerken empfangen,  
oder aus der Kunde des Glaubens?
- 3 Seid ihr so unverständig?  
Nachdem ihr im Geiste angefangen  
habt,  
wollt ihr jetzt im Fleische vollenden?
- 4 Habt ihr so vieles vergeblich gelitten?

wenn anders auch vergeblich?

- 5 Der euch nun den Geist darreicht  
und Wunderwerke unter euch wirkt,  
ist es aus Gesetzeswerken oder aus  
der Kunde des Glaubens?
- 6 Gleichwie Abraham Gott glaubte,  
und es ihm zur Gerechtigkeit  
gerechnet wurde.
- 7 Erkennt denn:  
die aus Glauben sind,  
diese sind Abrahams Söhne.
- 8 Die Schrift aber,  
voraussehend,  
daß Gott die Nationen aus Glauben  
rechtfertigen würde,

verkündigte dem Abraham die gute Botschaft zuvor:  
"In dir werden gesegnet werden alle Nationen".

9 Also werden die,  
welche aus Glauben sind,  
mit dem gläubigen Abraham  
gesegnet.

10 Denn so viele aus Gesetzeswerken  
sind,  
sind unter dem Fluche;  
denn es steht geschrieben:  
"Verflucht ist jeder,  
der nicht bleibt in allem,  
was im Buche des Gesetzes  
geschrieben ist,  
um es zu tun!"

11 Daß aber durch Gesetz niemand vor  
Gott gerechtfertigt wird,  
ist offenbar,  
denn "der Gerechte wird aus Glauben  
leben".

12 Das Gesetz aber ist nicht aus  
Glauben,  
sondern:  
"Wer diese Dinge getan hat,  
wird durch sie leben".

13 Christus hat uns losgekauft von dem  
Fluche des Gesetzes,  
indem er ein Fluch für uns geworden  
ist (denn es steht geschrieben:  
"Verflucht ist jeder,  
der am Holze hängt!");

**14** auf daß der Segen Abrahams in Christo Jesu zu den Nationen käme, auf daß wir die Verheißung des Geistes empfangen durch den Glauben.

### Verheißung und Gesetz

**15** Brüder, ich rede nach Menschenweise; selbst eines Menschen Bund, der bestätigt ist, hebt niemand auf oder verordnet etwas hinzu.

**16** Dem Abraham aber waren die Verheißungen zugesagt und seinem Samen.  
Er sagt nicht:

“und den Samen“,  
als von vielen,  
sondern als von einem:  
“und deinem Samen“,  
welcher Christus ist.

**17** Dieses aber sage ich:  
Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertdreißig Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, um die Verheißung aufzuheben.

**18** Denn wenn die Erbschaft aus Gesetz ist,  
so nicht mehr aus Verheißung:  
dem Abraham aber hat Gott sie durch Verheißung geschenkt.

## Die Ausgabe des Gesetzes

### 19 Warum nun das Gesetz?

Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt (bis der Same käme, dem die Verheißung gemacht war), angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.

### 20 Ein Mittler aber ist nicht Mittler von einem; Gott aber ist einer.

### 21 Ist denn das Gesetz wider die Verheißungen Gottes?

Das sei ferne!

Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig zu machen vermöchte,

dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.

### 22 Die Schrift aber hat alles unter die Sünde eingeschlossen, auf daß die Verheißung aus Glauben an Jesum Christum denen gegeben würde, die da glauben.

### 23 Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte.

### 24 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum hin,

auf daß wir aus Glauben  
gerechtfertigt würden.

29 Wenn ihr aber Christi seid,  
so seid ihr denn Abrahams Same und  
nach Verheißung Erben.

25 Da aber der Glaube gekommen ist,  
sind wir nicht mehr unter einem  
Zuchtmeister;

26 denn ihr alle seid Söhne Gottes durch  
den Glauben an Christum Jesum.

27 Denn so viele euer auf Christum  
getauft worden sind,  
ihr habt Christum angezogen.

28 Da ist nicht Jude noch Grieche,  
da ist nicht Sklave noch Freier,  
da ist nicht Mann und Weib;  
denn ihr alle seid einer in Christo  
Jesu.

## 4 Befreiung vom Gesetz durch Christus

**1** Ich sage aber:

Solange der Erbe unmündig ist,  
unterscheidet er sich in nichts von  
einem Knechte,  
wiewohl er Herr ist von allem;

**2** sondern er ist unter Vormündern und  
Verwaltern bis zu der vom Vater  
festgesetzten Frist.

**3** Also auch wir,  
als wir Unmündige waren,  
waren wir geknechtet unter die  
Elemente der Welt;

**4** Als aber die Fülle der Zeit  
gekommen war,

sandte Gott seinen Sohn,  
geboren von einem Weibe,  
geboren unter Gesetz,

**5** auf daß er die,  
welche unter Gesetz waren,  
loskaufte,  
auf daß wir die Sohnschaft  
empfangen.

**6** Weil ihr aber Söhne seid,  
so hat Gott den Geist seines Sohnes  
in unsere Herzen gesandt,  
der da ruft:  
Abba,  
Vater!

**7** Also bist du nicht mehr Knecht,  
sondern Sohn;

wenn aber Sohn,  
so auch Erbe durch Gott.

## Warnung vor Rückfall in die Gesetzlichkeit

- 8 Aber damals freilich,  
als ihr Gott nicht kanntet,  
dientet ihr denen,  
die von Natur nicht Götter sind;
- 9 jetzt aber,  
da ihr Gott erkannt habt,  
vielmehr aber von Gott erkannt  
worden seid,  
wie wendet ihr wieder um zu den  
schwachen und armseligen  
Elementen,  
denen ihr wieder von neuem dienen

wollt?

- 10 Ihr beobachtet Tage und Monate  
und Zeiten und Jahre.
- 11 Ich fürchte um euch,  
ob ich nicht etwa vergeblich an euch  
gearbeitet habe.
- 12 Seid wie ich,  
denn auch ich bin wie ihr,  
Brüder,  
ich bitte euch;  
ihr habt mir nichts zuleide getan.
- 13 Ihr wisset aber,  
daß ich in Schwachheit des Fleisches  
euch ehemals das Evangelium  
verkündigt habe;

- 14** und meine Versuchung,  
die in meinem Fleische war,  
habt ihr nicht verachtet noch  
verabscheut,  
sondern wie einen Engel Gottes  
nahmet ihr mich auf,  
wie Christum Jesum.
- 15** Was war denn eure Glückseligkeit?  
Denn ich gebe euch Zeugnis,  
daß ihr,  
wenn möglich,  
eure Augen ausgerissen und mir  
gegeben hättet.
- 16** Bin ich also euer Feind geworden,  
weil ich euch die Wahrheit sage?
- 17** Sie eifern um euch nicht gut,  
sondern sie wollen euch ausschließen,  
auf daß ihr um sie eifert.
- 18** Es ist aber gut,  
allezeit im Guten zu eifern,  
und nicht allein,  
wenn ich bei euch gegenwärtig bin.
- 19** Meine Kindlein,  
um die ich abermals Geburtswehen  
habe,  
bis Christus in euch gestaltet worden  
ist;
- 20** ich wünschte aber jetzt bei euch  
gegenwärtig zu sein und meine  
Stimme umzuwandeln,  
denn ich bin eurethalben in  
Verlegenheit.

## Knechtschaft und Freiheit

**21** Saget mir,  
die ihr unter Gesetz sein wollt,  
höret ihr das Gesetz nicht?

**22** Denn es steht geschrieben,  
daß Abraham zwei Söhne hatte,  
einen von der Magd und einen von  
der Freien;

**23** aber der von der Magd war nach  
dem Fleische geboren,  
der aber von der Freien durch die  
Verheißung,

**24** was einen bildlichen Sinn hat;  
denn diese sind zwei Bündnisse:  
eines vom Berge Sinai,

das zur Knechtschaft gebiert,  
welches Hagar ist.

**25** Denn Hagar ist der Berg Sinai in  
Arabien,  
entspricht aber dem jetzigen  
Jerusalem,  
denn sie ist mit ihren Kindern in  
Knechtschaft;

**26** aber das Jerusalem droben ist frei,  
welches unsere Mutter ist.

**27** Denn es steht geschrieben:  
"Sei fröhlich,  
du Unfruchtbare,  
die du nicht gebierst;  
brich in Jubel aus und schreie,  
die du keine Geburtswehen hast!"

Denn die Kinder der Einsamen sind zahlreicher als derjenigen, die den Mann hat.“

28 Ihr aber, Brüder seid, gleichwie Isaak, Kinder der Verheißung.

29 Aber so wie damals der nach dem Fleische Geborene den nach dem Geiste Geborenen verfolgte, also auch jetzt.

30 Aber was sagt die Schrift? “Stoße hinaus die Magd und ihren Sohn, denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohne der Freien.“

31 Also, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.

## 5 Aufruf zur rechten Freiheit

**1 Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten.**

**2 Siehe, ich, Paulus, sage euch, daß wenn ihr beschnitten werdet, Christus euch nichts nützen wird.**

**3 Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der beschnitten wird, daß er das ganze Gesetz zu tun**

**schuldig ist.**

**4 Ihr seid abgetrennt von dem Christus, so viele ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.**

**5 Denn wir erwarten durch den Geist aus Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit.**

**6 Denn in Christo Jesu vermag weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt.**

**7 Ihr liefert gut; wer hat euch aufgehalten, daß ihr der Wahrheit nicht**

gehorchet?

8 Die Überredung ist nicht von dem,  
der euch beruft.

9 Ein wenig Sauerteig durchsäuert den  
ganzen Teig.

10 Ich habe Vertrauen zu euch im  
Herrn,  
daß ihr nicht anders gesinnt sein  
werdet;  
wer euch aber verwirrt,  
wird das Urteil tragen,  
wer er auch sei.

11 Ich aber,  
Brüder,  
wenn ich noch Beschneidung predige,

was werde ich noch verfolgt?

Dann ist ja das Ärgernis des Kreuzes  
hinweggetan.

12 Ich wollte,  
daß sie sich auch abschnitten,  
die euch aufwiegeln!

13 Denn ihr seid zur Freiheit berufen  
worden,  
Brüder;  
allein gebrauchet nicht die Freiheit  
zu einem Anlaß für das Fleisch,  
sondern durch die Liebe dienet  
einander.

14 Denn das ganze Gesetz ist in einem  
Worte erfüllt,  
in dem:

“Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.

- 15 Wenn ihr aber einander beißt und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht voneinander verzehrt werdet.

## Das Leben im Geist

- 16 Ich sage aber: Wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen.
- 17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch;

diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tuet, was ihr wollt.

- 18 Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz.
- 19 Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit, Ausschweifung,
- 20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft,

Hader,  
Eifersucht,  
Zorn,  
Zank,  
Zwietracht,  
Sekten,  
Neid,  
Totschlag,

21 **Trunkenheit,  
Gelage und dergleichen,  
von denen ich euch vorhersage,  
gleichwie ich auch vorhergesagt  
habe,  
daß,  
die solches tun,  
das Reich Gottes nicht ererben  
werden.**

22 **Die Frucht des Geistes aber ist:  
Liebe,  
Freude,  
Friede,  
Langmut,  
Freundlichkeit,  
Gütigkeit,  
Treue,  
Sanftmut,  
Enthaltsamkeit;**

23 **wider solche gibt es kein Gesetz.**

24 **Die aber des Christus sind,  
haben das Fleisch gekreuzigt samt  
den Leidenschaften und Lüsten.**

25 **Wenn wir durch den Geist leben,  
so laßt uns auch durch den Geist**

wandeln.

**26** Laßt uns nicht eitler Ehre geizig sein,  
indem wir einander herausfordern,  
einander beneiden.

## 6 Mahnung zur Brüderlichkeit

## 1 Brüder!

Wenn auch ein Mensch von einem  
Fehltritt übereilt würde,  
so bringet ihr,  
die Geistlichen,  
einen solchen wieder zurecht im  
Geiste der Sanftmut,  
indem du auf dich selbst siehst,  
daß nicht auch du versucht werdest.

2 Einer trage des anderen Lasten,  
und also erfüllet das Gesetz des  
Christus.

3 Denn wenn jemand meint,  
etwas zu sein,  
da er doch nichts ist,

so betrügt er sich selbst.

4 Ein jeder aber prüfe sein eigenes  
Werk,  
und dann wird er an sich selbst allein  
und nicht an dem anderen Ruhm  
haben;

5 denn ein jeder wird seine eigene Last  
tragen.

6 Wer in dem Worte unterwiesen wird,  
teile aber von allerlei Gutem dem  
mit,  
der ihn unterweist.

7 Irret euch nicht,  
Gott läßt sich nicht spotten!  
Denn was irgend ein Mensch sät,

das wird er auch ernten.

**8** Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleische Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geiste ewiges Leben ernten.

**9** Laßt uns aber im Gutestun nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.

**10** Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, am meisten aber gegen die

Hausgenossen des Glaubens.

### Eigenhändiger Briefschluss

**11** Sehet, welch einen langen Brief ich euch geschrieben habe mit eigener Hand!

**12** So viele im Fleische wohl angesehen sein wollen, die nötigen euch, beschnitten zu werden, nur auf daß sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden.

**13** Denn auch sie, die beschnitten sind, beobachten selbst das Gesetz nicht, sondern sie wollen,

daß ihr beschnitten werdet,  
auf daß sie sich eures Fleisches  
rühmen.

- 14 Von mir aber sei es ferne,  
mich zu rühmen,  
als nur des Kreuzes unseres Herrn  
Jesus Christus,  
durch welchen mir die Welt  
gekreuzigt ist,  
und ich der Welt.
- 15 Denn weder Beschneidung noch  
Vorhaut ist etwas,  
sondern eine neue Schöpfung.
- 16 Und so viele nach dieser Richtschnur  
wandeln werden,  
Friede über sie und Barmherzigkeit,

und über den Israel Gottes!

- 17 Hinfort mache mir keiner Mühe,  
denn ich trage die Malzeichen [des  
Herrn] Jesus an meinem Leibe.
- 18 Die Gnade unseres Herrn Jesus  
Christus sei mit eurem Geiste,  
Brüder!  
Amen.